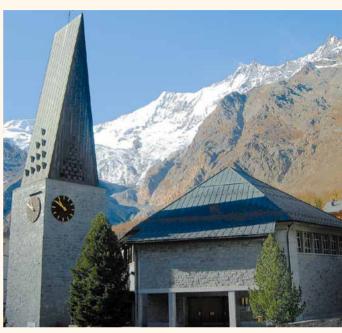
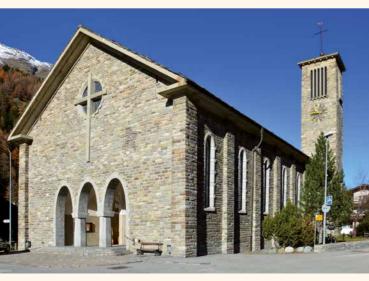


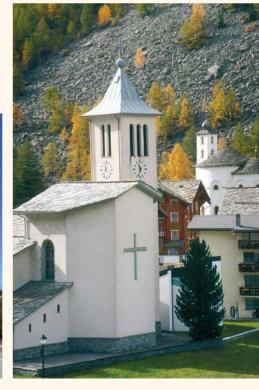
# Saastal

Pfarrblatt November 2021









#### Saas-Grund

#### Pfarrei Sankt Bartholomäus

027 957 21 64

#### Saas-Balen

#### Pfarrei Zum Kostbaren Blut

027 957 21 64

### Liturgischer Kalender

#### November 2021

1. Mo. Hochfest Allerheiligen

Grund: 09.00 Amt (Zertifikats-

UND Maskenpflicht)

13.30 Gedenkfeier für die Verstorbenen (Zertifikats-

UND Maskenpflicht)

mit Gräberbesuch

Balen: 10.30 Amt (Zertifikats-

UND Maskenpflicht)

15.00 Gedenkfeier für

die Verstorbenen (Zertifikats-

UND Maskenpflicht)

mit Gräberbesuch

Heim: 16.30 Feiertagsmesse

Bistumsopfer





2. Di. Allerseelen

Grund: 08.00 Schulmesse

(Primar und OS) Zertifikatspflicht für

alle ab 16 Jahren 19.45 Rosenkranz

20.15 Grosses Jahrzeit für alle

Verstorbenen der

**Pfarrei mit Gräberbesuch** (Zertifikatspflicht)

Balen: 18.30 Rosenkranz

19.00 Grosses Jahrzeit für alle

Verstorbenen der Pfarrei

mit Gräberbesuch (Zertifikatspflicht)

3. Mi. Hl. Hubert, hl. Pirmin, hl. Martin von Porres, hl. Idda von Toggenburg

Grund: og.00 Stiftmesse: 1. Ida und Sigismund Venetz-Supersaxo 2. Simon Supersaxo 3. Reinhild Bumann 4. Anna und Hermann Betschart-Burgener; Gedächtnis: 1. Maria und Anton Burgener-Anthamatten 2. Ida und Rudolf Zurbriggen-Venetz 3. Oswald Andenmatten-Anthamatten

4. Do. Hl. Karl Borromäus

Heim: 10.30 Wortgottesfeier

Grund: 19.00 Hl. Messe mit Anbetung

und eucharistischem Segen

Balen: keine Messe

 Fr. Herz-Jesu-Freitag – alle Heiligen des Bistums

Grund: 08.00 Schulmesse mit eucharistischem Segen: 1. Maria und Quirinus Anthamatten-Zurbriggen 2. Anna, Rosa und Philemon Andenmatten 3. Josef Andenmatten-Venetz 4. Agnes Andenmatten-Ruppen 5. Wohltäter unserer Pfarrkirche; Gedächtnis: 1. Albina und Alois Burgener-Burgener sowie Erwin Burgener

09.00 Krankenkommunion 20.00 GV Frauenund Müttergemeinschaft

Balen: 19.30 Hl. Messe

mit eucharistischem Segen

Beichtgelegenheit

6. Sa. Marien-Samstag, hl. Leonhard Heim: 16.30 Sonntagsmesse

Grund: 18.15 Beichtgelegenheit 19.00 Vorabendmesse

7. 32. Sonntag im Jahreskreis

Grund: 09.00 Amt

11.45 Tauffeier von

Luan Burgener, des Jonas und der Jasmin geb. Seematter

Balen: 10.30 Amt

Opfer Belange der Pfarrei

9. Di. Fest Weihetag der Lateranbasilika

Heim: 10.30 Hl. Messe Balen: 19.30 Hl. Messe

10. Mi. Hl. Leo der Grosse

**Grund: 09.00 Vereinsmesse FMG:**Verstorbene Mitglieder

11. Do. Hl. Martin

Balen: 09.00 Krankenkommunion

19.30 Hl. Messe

Heim: 10.30 Wortgottesfeier
Grund: 18.00 St. Martinsfeier für
die Talgemeinden: Andacht

in der Pfarrkirche (Zertifikatspflicht) und

anschliessend
Lichterprozession

19.00 Gebetsstunde

12. Fr. Hl. Josaphat

Grund: 08.00 Schulmesse

13. Sa. Marien-Samstag

Heim: 16.30 Sonntagsmesse Grund: 18.15 Beichtgelegenheit

19.00 Vorabendmesse: 1. Fides

und Adolf Andenmatten-Heinzmann; Gedächtnis: 1. Harald Andenmatten 2. Klaudina Anthamatten-Anthamattem

20.00 GV Kirchenchor

14. 33. Sonntag im Jahreskreis

Grund: 09.00 Amt

15.00 Tauffeier von Ayleen Yiara

Venetz, des Natal und der Mariella geb. Mooser

Balen: 10.30 Amt

Opfer: Grund: Renovation Pfarrkirche;

Balen: Belange der Pfarrei

16. Di. Hl. Margareta

Heim: 10.30 Hl. Messe Balen: 14.00 Messfeier

zum Seniorennachmittag

keine Abendmesse

17. Mi. Hl. Gertrud von Helfta

Grund: 09.00 Hl. Messe: 1. Klaudina

und Simon Bilgischer-Burgener 12.00 Angelus Radio Maria

18. Do. Weihetag der Basiliken St. Peter

und St. Paul zu Rom

Heim: 10.30 Wortgottesfeier

Grund: 19.00 Regionaler Gebetsabend:

Hl. Messe und Anbetung

Balen: keine Messe

19. Fr. Hl. Elisabeth

**Grund: 08.00 Stiftmesse:** 1. Philemon Anthamatten-Burgener; Gedächtnis:

1. Beata Burgener

09.00 Krankenkommunion

20. Sa. Marien-Samstag

Heim: 16.30 Sonntagsmesse
Grund: 18.15 Beichtgelegenheit
19.00 Vorabendmesse



21. CHRISTKÖNIGSSONNTAG

Opfer:

Balen: 09.00 Hochamt

Grund: 10.30 Hochamt mit

anschliessendem Suppentag

im MZG (mit Zertifikat)
Grund: Blumenschmuck:

Balen: Belange der Pfarrei

21.-23. Der Pfarrer nimmt am Schweizerischen Corpus-Christi-Priestertreffen in Finsiedeln teil

23. Di. Hl. Kolumban, hl. Klemens I.

Heim: 10.30 Hl. Messe Balen: 19.30 Stiftmesse:

1. H.H. Prior Gustav Lomatter

24. Mi. Hl. Andreas Dung-Lac und Gefährten Grund: 09.00 Stiftmesse: 1. Lia und Marcel Noti-Ruppen 2. Theo Burgener-Anthamatten 3. Anna und Alois Bumann-Anthamatten 4. Maria und Hermann Bumann-Anthamatten 5. Edith Gsponer; Gedächtnis: 1. Josefa Burgener-Anthamatten

25. Do. Hl. Katharina von Alexandrien (zweite Patronin des Kantons Wallis)

Balen: 08.15 Schulmesse
Heim: 10.30 Wortgottesfeier
Grund: keine Gebetsstunde

26. Fr. Hl. Konrad und hl. Gebhard **Grund: 08.00 Schulmesse** 

Balen: 09.00 Krankenkommunion

20.00 GV Frauen-

und Müttergemeinschaft

27. Sa. Marien-Samstag

Heim: 16.30 Sonntagsmesse
Grund: 18.15 Beichtgelegenheit
19.00 Vorabendmesse

Aufnahme der Neumitglieder

des Jugendvereins **GV Jugendverein** 

28. Erster Adventssonntag

Grund: 09.00 Amt

Opfer: Belange der Pfarrei

30. Di. Fest des hl. Andreas

Heim: 10.30 Hl. Messe Balen: 19.30 Hl. Messe

#### Dezember 2021

1. Mi. Hl. Charles de Foucauld

**Grund: 09.00 Stiftmesse:** 1. Paula Anthamatten-Burgener 2. Peter Tellenbach-Anthamatten 3. Angelika Antha-

matten-Zurbriggen

2. Do. Hl. Luzius

Heim: 10.30 Wortgottesfeier

Grund: 19.00 Hl. Messe und Anbetung

Balen: keine Messe

 Fr. Herz-Jesu-Freitag, hl. Franz Xaver Grund 08.00 Schulmesse mit eucharistischem Segen: 1. German Zurbriggen-Andenmatten 2. Pia und Erwin Kalbermatten-Zurbriggen 3. Julius Zurbriggen-Briggeler 4. Wohltäter unser Pfarrkirche

#### 09.00 Krankenkommunion

Balen: 19.30 Hl. Messe mit eucharistischem Segen: 1. Agnes und Marcel Kalbermatten-Zurbriggen 2. Ida und Philemon Kalbermatten-Kalbermatten 3. Agnes Kummer-Zurbriggen 4. Meinrad Zurbriggen 5. H.H. Pfarrer Otto Kalbermatten 6. Paula Zurbriggen-Kalbermatten

Beichtgelegenheit

#### Die Kirche,

die eine missionarische Jüngerin ist, muss in ihrer Interpretation des offenbarten Wortes und in ihrem Verständnis der Wahrheit wachsen.

Papst Franziskus

#### **Pfarreinachrichten**

# Durch das Sakrament der Taufe wurden Kinder Gottes:



Am 19. September hat Pfarrer Amadé Brigger Olivia Emma Zurbriggen, des Francois und der Ramona Julia geb. Germann, in der Pfarrkirche von Saas-Grund das Taufsakrament gespendet. Das Kind ist am 22. Februar 2021 in Visp geboren.

Taufpaten: Angela Brönimann und Konstantin Zurbriggen.

Grosseltern: Hans und Liliane Zurbriggen-Bumann und Alois und Silvia Germann-Frommenwiler.

Die Tauffamilie wohnt in Saas-Grund.



Am 3. Oktober 2021 hat Pfarrer Amadé Brigger Yanis Joseph Meyer, des Maurus Meyer und der Nadine Bärtschi, in der Pfarrkirche von Saas-Grund das Taufsakrament gespendet.

Das Kind ist am 20. Dezember 2020 in Basel geboren.

Taufpaten: Daniela Bärtschi und Daniel Schuler. Grosseltern: Karolina und Erwin Bärtschi-Anthamatten und Irene und Michael Meyer-Thenu.

Die Tauffamilie wohnt in Büsserach (SO).

Den Eltern herzlichen Glückwunsch zu ihrem Kinde. Möge Gottes Segen Kinder wie Eltern auf ihrem Lebens- und Glaubensweg stets begleiten!

# Das Sakrament der Ehe haben sich gespendet:



**Silvana Gruber**, des Kurt und der Christine geb. Andenmatten, und **Joel Zurbriggen**, des Johann und der Margrit geb. Bürgler, am 18. September 2021 in der Pfarrkirche von Saas-Grund. Den Hochzeitsgottesdienst feierte Pfarrer Amadé Brigger. Das Brautpaar hat seinen Wohnsitz in Saas-Grund.



Stephanie Zurbriggen, des Pirmin und der Hermina Zurbriggen, und Emanuel Pfammatter, des Erich und der Gabriella Pfammatter von Naters, am 3. Oktober 2021 in der Kapelle auf der Triftalp. Trauungsberechtigter Priester war Dekan und Pfarrer Konrad Rieder von Saas-Fee/Saas-Almagell. Das Brautpaar wohnt in Saas-Grund.

Wir wünschen den Brautpaaren alles Gute und Frohe, viel Glück und Sonnenschein, besonders Gottes Segen für ihren gemeinsamen Lebensweg!



#### **Buch des Monats**

Gedanken fürs Leben Tag für Tag ein Denkund Lebensimpuls: Das grosse Klaus-Hemmerle-Lesebuch öffnet Horizonte. Wie Christsein heute gehen kann: Reflexionen, die einladen mitzudenken und sich selbst neu auf den Weg des Glaubens, Hoffens, Liebens zu begeben. «Denn nur im Gehen kann sich zeigen, dass es geht.» Die vorliegende überarbeitete Neuausgabe des Jahreslesebuchs mit Texten des früheren Aachener Bischofs bietet einen breiten Querschnitt seines Denkens: ungebrochen aktuelle, vielfach zukunftsweisende Reflexionen – nach Themen gegliedert und den Tagen des Jahres zugeordnet.

Neue Stadt Verlag GmbH ISBN: 978-3-7346-1180-3 Fester Einband, 264 Seiten Anzahl Seiten: 264 – CHF 25.50



#### Feier der Ehejubilare in Balen



Jeweils am eidgenössischen Dank-, Buss- und Bettag dürfen wir in unserer Pfarrei allen Ehepaaren, die 25, 40, 50 oder gar 60 Jahre verheiratet sind, zu ihrem besonderen Fest gratulieren, ihnen danken und sie beglückwünschen. So auch heuer am Sonntag, dem 19. September. Wiederum gestaltete unser Jodelklub «Grubenalp» mit seinen «herrlichen und fraulichen» Jodelstimmen den Festgottesdienst feierlich und würdig mit, wofür wir ganz herzlich danken! Wie schön und erhebend das immer wieder in unserer kleinen Pfarrkirche tönt! Einfach gewaltig!

Von den sechs eingeladenen Jubelpaaren, die unser Pfarreisekretär ausfindig machen konnte, sind (fast) drei unserer Einladung gefolgt, was uns natürlich freute! Für 60 gemeinsame Ehejahre durfte alt-Präfekt Josef Bumann das kleine Präsent der Pfarrei aus den Händen von Pfarrer Amadé entgegennehmen – verbunden mit den besten Wünschen auch für seine Frau Hermina. Silberne Hochzeit können Agatha und Stanislaus Bur-

gener-Burgener sowie Agnes und Karl Zimmermann-Burgener feiern. Auch sie freuten sich sichtlich über das kleine Geschenk und die anerkennenden Worte des Dankes und der Wertschätzung für ihre gelebte Liebe und Treue – und auch für das Glaubenszeugnis, das sie in unserer Pfarrei geben.

Einzig das Wetter wollte an diesem Tag nicht. Es goss, wie man zu pflegen sagt, aus allen Kübeln, so dass wir den gemeinsamen Apéro unter die Arkaden des Kircheneinganges verlegen mussten. Aber das trübte unsere Festfreude keineswegs. Im Gegenteil: Man rückte ganz nahe zusammen und tauschte sich intensiv über Gott und die Welt aus. Ja, an manchen Tagen unseres Lebens scheint die Sonne nur in unseren Herzen, aber sie scheint!

#### Kirchenratssitzung Grund

Am Mittwoch, 22. September 2021 versammelte sich der Kirchenrat zu seiner ordentlichen Herbstsitzung. Der Kostenvoranschlag 2022 zuhanden der Munizipalgemeinde war das Haupttraktandum. Der von Gemeindeschreiber Sandro Kalbermatten vorgelegte Budgetentwurf ist mit Pfarrer Brigger und Kirchenratsmitglied Bernhard Andenmatten erarbeitet worden. Der für 2022 budgetierte Kultusaufwand beträgt Fr. 208700.—. Nach den ausführlichen Erläuterungen durch Sandro ist der Kostenvoranschlag 2022 vom Kirchenrat angenommen worden. Er wird an den Gemeinderat zur Genehmigung weitergeleitet. Der Kirchenrat dankt Sandro und der Gemeinde für ihre Arbeit und das der Pfarrei entgegengebrachte Vertrauen.

Das Projekt «Konservierung-Restaurierung der Dreifaltigkeitskapelle» seitens der Restauratorin Frau Guntern Claudia, Münster/ Geschinen, ist von Renato Anthamatten an der Kirchenratssitzung vom 10. März 2021 im Detail vorgestellt worden. Auf Grund einer Ortsbesichtigung hat sie eine detaillierte Kostenschätzung für die Sanierung der Wandflächen im Chor und dem Schiff sowie für die gesamte Ausstattung der Kapelle erstellt. Diese Arbeiten im Betrage von ca. Fr. 65 000. — müssen auf 4-5 Jahre aufgeteilt werden. Der Kirchenrat dankt Renato für seinen grossen Einsatz zugunsten der Kapelle. Bis Ende August hat man aufgrund von Spendenaufrufen und vor allem durch persönliche Gespräche, die Renato geführt hat, Fr. 16065.— erhalten. Ein toller Erfolg! Der Marienaltar soll bereits bis Ende Oktober 2021 saniert sein.

Jungmannschaftskreuz des Jugendvereins und Kreuzweg Unter dem Berg: An der letzten Sitzung des Pfarreirates orientierten uns der Pfarreiratspräsident Fredy Burgener und Pfarreiratsmitglied Sven Zuber, dass der Vorstand des Jugendvereins das Kreuz wieder auf Vordermann gebracht hat. Leider hat man noch ein Problem mit der Stromzufuhr. Bruno Ruppen hat sich bereit erklärt, dass die Gemeinde auch diese Kosten für die Reparatur der Stromleitung übernehmen

wird. Die Gemeinde hat his heute bereits ca. Fr. 6.000.— bezahlt. Vielen Dank an die Gemeindel

Feekinnkapelle - Sanierung Boden vor der Kapelle und Zugang zur Kapelle: Aufgrund der grossen Schäden hat sich der Kirchenrat am 9. Mai 2021 zu einer Ortsschau bei der Kapelle getroffen. Nebst dem Vorplatz wird zur Verbesserung des Gesamtbildes auch der Aufstieg mit Natursteinplatten geplant. Gesamtkosten Fr. 28.000.—. Der Kirchenrat ist einverstanden, diese Arbeiten an die Baufirma Egon Bau AG zu übergeben.

Geplante Erschliessungsstrasse zwischen Pfarrkirche und Pfarrhaus: Ein Schreiben vom 12. Juli an die Gemeinde seitens der Pfarrei St. Bartholomäus gegen den Entwurf des Erschliessungskonzeptes wird an den Kirchenrat verteilt und von Pfarrer Amadé kurz erläutert. Es könne nicht sein, dass die Pfarrkirche auf drei Seiten vom Verkehr «belästigt werde». Der Gemeindepräsident Bruno Ruppen ist mit dem Vorgehen der Pfarrei einverstanden. Er verspricht dem Kirchenrat, dass sich die Pfarrei hier keine Sorgen machen müsse. Die vorgeschlagene Strasse werde sicherlich nicht Bestandteil des Erschliessungskonzeptes. Auch viele andere Bodeneigentümer im Gebiet Pfarrkirche - Schulhaus wollen diese Strasse nicht!

Pfarrer Amadé dankt für die angenehme Zusammenarbeit mit den Mitgliedern des Kirchenrates und den Verantwortlichen der Gemeinde.

Bernhard Andenmatten, Aktuar

Nichts in der Welt kann die Liebe besiegen, sie ist gleichsam wie ein fester Boden. auf dem die Füsse Halt finden. Sie ist meine einzige Sicherheit, aber eine absolute Sicherheit.

Madeleine Delbrêl

#### Ein Chorausflug im Saastal

Warum in die Weite schweifen, wenn das Schöne so nahe liegt – das war das Motto für unseren diesjährigen Chorausflug. Gemeinsam ein paar schöne Stunden verbringen. Wieder einmal einen Tag einplanen, an dem nichts auf dem Programm steht ausser gemeinsame Zeit.

Vor unserer Kirche verabredeten wir uns am Samstag den 25. September morgens. Nach einer kurzen Postautofahrt trafen wir in Saas Fee ein und machten uns direkt auf den Weg zum Höhepunkt – Hannig auf 2339 m ü.M! Bei schönstem Wetter und einem Kaffee und Gipfeli bestaunten wir unsere Bergwelt.



Mit der Gondelbahn fuhren wir anschliessend gemütlich ins Tal und erkundeten den neuen Suonenweg in Richtung Staffelwald. Dass der Winter bald vor der Türe steht, konnten wir an den gut ernährten Murmeltieren erfahren. Beim Kneippbad neben der Felskinnstation gab es ein wohlverdientes Apéro und für die Mutigste gar ein kühles Treten im eiskalten Wasser.

Danach flanierten wir weiter entlang der alten Wassersuone oberhalb Saas-Fee nach Grundbiel und entlang des Waldweges zum Waldhaus Bodmen. Nach einem Apéro verwöhnte uns die Familie Manser kulinarisch auf das Allerfeinste. Gestärkt machten wir uns auf in Richtung Saas-Almagell.

Beim einem Minigolfturnier feilten alle an ihrer Treffsicherheit. Mit vollem Einsatz erlangten alle die volle Platzreife.

Anschliessend wanderten wir entlang der Vispe nach Saas-Grund. Im Cresta gab es Kaffee, Kuchen und natürlich Genepi zum Verdauen. Das Singen kam auch nicht zu kurz. Gemeinsam stimmten wir noch so einige Lieder an und liessen den Abend gemütlich ausklingen.

Chor Saas-Grund

#### **GV Kirchenchor Balen**

Nach 1½ Jahren kehrt wieder ein Stück Normalität in den Verein ein. Unser geschätzter Herr Pfarrer Amadé Brigger zeigte sich schon in der Kirche, wo wir um 19.00 Uhr das Gedächtnis für die verstorbenen Chormitglieder gehalten und die anschliessende Messe gesungen haben, hoch erfreut, dass wir wieder auf der Empore waren.

Die GV fand im Restaurant Enzian statt, wo wir in gewohnter Manier von Norbert und seiner Serviertochter Gerlinde verwöhnt wurden.

Nach 8 Jahren Vorstandsarbeit reichte Elsbeth Burgener ihre Demission ein. Ihr sei an dieser Stelle nochmals ganz herzlich für ihre geleistete Arbeit gedankt. Sie verwöhnte uns vor allem immer mit Glühwein und köstlichen Backwaren, was alle zu schätzen wussten.

Der Vorstand wird nun von Christine Kiechler komplettiert. Ihre Bereitschaft wird mit einem kräftigen Applaus verdankt.

Unser Verein darf die gleiche Anzahl Mitglieder zählen wie vor Corona! Alle freuen sich wieder auf die Proben und Auftritte.

Nach dem geschäftlichen Teil liessen wir den Abend mit gemütlichem «Hängert» ausklingen. Myrene Kuonen, Aktuarin

#### Familiengottesdienst in Grund



Nach einer sehr langen Corona bedingten Pause konnten wir wieder einmal zu einem Familiengottesdienst einladen und zwar am ersten Oktobersonntag zum Thema «Erntedank». Primarschüler trugen die Texte vor und Frau Viktoriya begleitete unsere Lieder auf der Orgel, so dass eine feierliche, freudige Atmosphäre herrschte. Herzliches Dankeschön an unseren Pfarreiratspräsidenten Fredy Burgener für die Organisation und allen Mitwirkenden für ihre tatkräftige Unterstützung!

Wie schon öfters gestaltete der Pfarrer die Predigt spontan zusammen mit den Kindern, die sich hierzu in den vordersten Bänken versammelten. So entstand ein lebhafter Dialog, dem auch die Erwachsenen aufmerksam zuhörten. Dabei hatte sowohl Ernsthaftes als auch Lustiges seinen Platz. Bekanntlich liebt Gott fröhliche Kinder!

Es ist für uns alle wichtig, dass wir das Danken nicht verlernen:

**Danken:** für all die kleinen Dinge, die wir so oft übersehen, weil sie uns nicht wichtig genug erscheinen, weil sie schon zu alltäglich sind.

**Danken:** für die Blicke, die Mitgefühl, Liebe und Sympathie ausdrücken; für die Gesten, die uns helfen, miteinander zu leben; für die Worte, die Trost, Hoffnung und Hilfe versprechen.

**Danken**: für die Menschen, die uns so viel durch Kleinigkeiten zeigen.

#### Vereinsmesse der FMG Balen

Am 5. Oktober 2021 lud die FMG zum Vereinsgottesdienst «Zur Freude berufen» ein.

Wir sind zur Freude berufen und der Schlüssel zu dieser ist die Hoffnung, dass nichts ohne Sinn geschieht und alles seine Bedeutung hat. Wir können Freude nicht bestellen, aber wir können um sie beten.

Nach der Messe durften wir ein «candle light prayer», wie es unser Pfarrer Amadé genannt hat, beten und singen. Die wunderschöne Atmosphäre mit den Lourdeslichtern in der dunklen Kirche stellte neben dem gemeinsamen Rosenkrangebet eine grosse Freude fürs Auge und fürs Gemüt dar. Danke fürs Mitbeten und Mitsingen!

Der Vorstand der FMG von Saas-Balen



#### Saas-Grund

#### **Opfer und Spenden**

04./05.09.	Belange der Pfarrei	184.45
11./12.09.	Blumenschmuck	323.10
18./19.09.	Berg- und Diaspora- Pfarreien – IM	210.—
25./26.09.	Migratio am Tag der Migranten	158.—
23.09.	Hochzeitsmesse Silvana und Joel Zurbriggen	115.50
23.09.	Kerzenopfer Pfarrkirche	830.90

#### Sanierung Pfarrkirche

27.9./5.10. Spenden	1 770.—
---------------------	---------

#### Kapellen

04.10.	Kerzenopfer Antoniuskapelle	863.—
01.10.	Kerzenopfer Dreifaltigkeitskapelle	656.—
05.10.	Spende Innensanierung Dreifaltigkeitskapelle	770.—
29.09.	Kerzenopfer Feekinnkapelle	593.65
04.10.	Kerzenopfer Triftkapelle	228.40

#### Saas-Balen

#### Opfer und Spenden

05.+12.09	. Belange der Pfarrei	159.30
12.09.	Berg- und Diaspora- Pfarreien – IM	197.30
26.09.	Migratio am Tag der Migranten	72.20
30.09.	Kerzenopfer Pfarrkirche	584.90
01.10.	Kerzenopfer Rundkirche	915.60

Allen eifrigen Leserinnen und -lesern wünschen wir von Herzen einen guten, nicht allzu drückenden Allerseelen-Monat! Wir wissen uns mit unseren lieben Verstorbenen verbunden. Sie sind uns vorausgegangen, wir werden eines Tages nachfolgen. «Was wir waren, das seid ihr. Was wir sind, das werdet ihr.»

Bernhard Andenmatten Amadé Brigger Pfarreisekretär Pfarrer

#### **Buch des Monats**



Dag Hammarskjöld (1905–1961), zweiter UN-Generalsekretär und Friedensnobelpreisträger, hat Spuren hinterlassen und ist in die Geschichte eingegangen. Am 18. September 1961 kam er auf einer Friedensmission in Afrika ums Leben. Einer seiner Nachfolger, Kofi Annan, bekannte: «Für einen Generalsekretär der Vereinten Nationen gibt es keine bessere Methode, als sich zu fragen: Wie hätte Hammarskjöld gehandelt?»

Der erste Teil der Biografie zeichnet die Lebensstationen des schwedischen Diplomaten nach. Kenntnisreich wird dargestellt, wie Hammarskjöld in den zahlreichen Krisensituationen während seiner Amtszeit agierte.

Der zweite Teil lenkt den Blick auf die verborgene Seite seiner Person: auf sein inneres Ringen, seine Einsamkeit, seine Hoffnungen und seinen Glauben, wie sie in den bilderreichen poetischen, meist fragmentarischen Tagebuchnotizen aufscheinen.

Bennings einfühlsame Annäherung vermittelt eine Ahnung von der Grösse dieses Menschen, dem es vermutlich zu verdanken ist, dass es nicht zu einem Dritten Weltkrieg gkommen ist.

Diese Biografie macht verständlich, warum Dag Hammarskjöld politisches und spirituelles Vermächtnis bis heute wegweisend ist.

Bestellnummer: ISBN 978-3-7346-1271-8 Verlag Neue Stadt 176 Seiten, gebunden, 13 x 21 cm Auch als eBook: ISBN 978-3-87996-438-3

#### üfbrächu - Bistum Sitten - Das Jahr der Taufe 2021

### Kleider machen Christen



Diese Überschrift liest sich etwas verfremdet. Im Original heisst es «Kleider machen Leute». So nannte Gottfried Keller seine Novelle. Der arbeitslose Schneidergeselle Wenzel Strapinski trägt einen kostbaren Mantel und wird deswegen für einen polnischen Grafen gehalten. Kleider überspielen manchmal die Wirklichkeit, verleihen einen gewissen Status und können hie und da zu falschen Schlussfolgerungen verleiten. Je nach Situation ist ein unterschiedliches Outfit gefragt, dem die vollen Kleiderschränke ihren Tribut zollen. Die Modeindustrie blüht auf.



Etwas anders sieht es mit der Überschrift «Kleider machen Christen!» aus. Im Jahr der Taufe legen wir im November den Fokus auf die Bedeutung des Taufkleides. Die Getauften ziehen Christus an. Das weisse Taufkleid ist ein Zeichen (Gal 3,27) dafür und verweist auf die Gemeinschaft der Christen und Christinnen. Bildlich gesprochen erhalten die Täuflinge eine zweite Haut. Die Täuflinge sind in Christus eingehüllt für Zeit und Ewigkeit. Wer Christus als Gewand anzieht, steht im Status der Christuszugehörig-

keit und somit in seiner Schicksalsgemeinschaft. Dies kann im Totenmonat November ein tröstlicher Gedanke sein. Wir erhoffen, dass auch unsere Verstorbenen Anteil erhalten an der Auferweckung Jesu Christi.

Diese zweite Haut ist nicht allein für die Ewigkeit gedacht. Sie ist Erkennungszeichen der Getauften mitten im Alltag. Die Taufe bleibt nicht ohne Folgen. Nachfolge Jesu Christi ist gefragt. Dies bedeutet die unantastbare Würde jedes Menschen anzuerkennen. Da gilt es zu analysieren, unter welchen Bedingungen manche Frauen, Männer und Kinder ihr Leben fristen. Legen wir den Fokus diesen Monat auf die Kleiderindustrie. Sie liefert jedes Jahr neue Modetrends. Wer zwingt sie dazu? Die Arbeitsbedingungen sind für viele Näherinnen und Näher sehr schlecht. Sie verdienen kaum das Nötigste für ihren Lebensunterhalt. So gelangen Billigkleider in unsere Läden. In Bangladesch und Indien arbeiten auch Kinder in Textilfabriken. Arbeiten statt zur Schule zu gehen ist ein Teufelskreis. Ohne Bildung bleiben sie die schwächsten Glieder in der Gesellschaft. «Kleider machen Christen!» Der Monat November, eine gute Gelegenheit, über unseren Kleidereinkauf nachzudenken und zu recherchieren.

Ein Beispiel über die Wiederverwendung von Kleidern bietet das Projekt «La Boutique», welches in Zusammenarbeit des KFBO mit der Dienststelle Asylwesen des Staates entstanden ist. Dazu können Sie ein Interview auf www.uefbraechu.ch anschauen. «La Boutique» ist ein Beispiel, wie kirchliche Diakonie Hände und Füsse bekommt.

Madeleine Kronig/Foto pixaby

### Allerheiligen ermutigt, himmelwärts zu schauen

Allerheiligen ist für Abt Peter von Sury kein Feiertag, der die menschliche Endlichkeit schmerzhaft bewusst macht. Vielmehr zeige es, «dass wir nicht allein sind, über den Tod hinaus».

> «Leben wie ein Baum, einzeln und frei, doch brüderlich wie ein Wald, das ist unsere Sehnsucht.»

Diese Worte stammen vom türkischen Dichter Nâzım Hikmet (1902–1963). Sie sagen Wichtiges über uns Menschen und über das lichtvolle Geheimnis, das dem 1. November seinen unverwechselbaren Glanz verleiht: Es ist das Fest Allerheiligen!

Wir wenden uns wieder mit einem Brief an Sie. Die zahlreichen Reaktionen zeigten, dass die Briefe geschätzt wurden als Zeichen der Verbundenheit in einer schwierigen, belastenden Zeit. Damals meinten wir, dass es mit der Corona-Krise in absehbarer Zeit zu Ende gehen würde. Heute müssen wir ziemlich genervt und mit einem resignierten Seufzer zur Kenntnis nehmen, dass es leider nicht so ist.

#### Solidarität wird Unversöhnlichkeit

Irgendwie haben wir uns inzwischen mit dem Unvermeidlichen arrangiert und uns mehr schlecht als recht eine neue Normalität zurechtgelegt, wohl wissend, dass unzählige Menschen in vielen Weltgegenden nachhaltig und existentiell bedroht bleiben und am Abgrund stehen.

# «Alle gegen alle: Ist das die traurige Realität unserer Zeit?»

Ernüchtert und etwas traurig stellen wir fest, dass das gemeinsame Problembewusstsein nicht gestärkt, sondern eher geschwächt wurde, dass sich die anfängliche Solidarität in gegenseitige Abgrenzung, ja Unversöhnlichkeit verdreht hat, die Bereitschaft aufeinander zu hören und gemeinsam nach Lösungen zu suchen abnimmt.

Ratlosigkeit greift um sich, Hoffnung ist wenig zu spüren. Ist sich wirklich jeder selbst der Nächste? Alle gegen alle: Ist das die traurige Realität unserer Welt, unserer Zeit?

#### Allerheiligen entwirft kühne Alternative

Das Fest Allerheiligen spricht eine andere Sprache. Es entwirft eine kühne Alternative, es sprüht vor Lebensfreude und Glaubensoptimismus. Es verscheucht die Müdigkeit, verströmt Zuversicht, ruft Sehnsucht hervor und weckt Hoffnung, die bereits am Verkümmern war: Gemeinschaft unter uns Menschen ist möglich und gottgewollt, Geschwisterlichkeit ist keine Illusion, kein frommer Wunsch, sondern eine Perspektive für die Zukunft der Welt.

#### «"Ich glaube an die Gemeinschaft der Heiligen", beten wir im Credo.»

«Fratelli tutti» titelte Papst Franziskus sein Rundschreiben. Ja, wir sind fähig zum Austausch, zur gegenseitigen Unterstützung, zur freundschaftlichen Begegnung, zur Förderung der Talente, die in jedem von uns schlummern und zur Entfaltung kommen wollen. Wir sind da, um mitzuwirken am Wohle aller und der ganzen Schöpfung.

«Du sollst ein Segen sein», das war Gottes Verheissung an Abraham, die auch uns gilt. Wir sind berufen, Abbild Gottes zu sein, Spiegelbild der göttlichen Harmonie von Vater und Sohn im Heiligen Geist. «Ich glaube an die Gemeinschaft der Heiligen», beten wir im Credo.

#### Die Heiligen erwarten uns

Sie haben gekämpft und wollten leben, haben gestritten und gelitten, geglaubt und gezweifelt, sind gefallen und aufgestanden, waren wie Feuer und Glut, haben geliebt und geweint und gelacht, gedient und geopfert, eingesteckt und ausgeteilt, sie haben gehofft bis ans Ende und die Sehnsucht bewahrt. Sie gehören zu uns, wir gehören zu ihnen. Sie erwarten uns!

Allerheiligen ist ein wunderbarer Tag, der uns Mut macht, himmelwärts zu schauen, unserer Zukunft entgegen und uns darüber zu freuen, dass wir nicht allein sind, über den Tod hinaus. Ihre Botschaft an uns: Es wird alles gut! Der Gott der Hoffnung segne und stärke Sie!

Abt Peter von Sury, Mariastein

## **Heilige Unruhestifter**

# Es hat keine Heiligen gegeben, die nicht Veränderung bewirkt hätten.

In gleicher Weise wie man es im Evangelium über Jesus Christus liest, haben die Heiligen immer in kleinen Schritten oder auf Aufsehen erregende Weise eine innere Veränderung bewirkt, oder sie haben dazu beigetragen, dass sich soziale Situationen geändert haben. Das ist ihnen vor allem durch ihr Beispiel gelungen. Ich denke besonders an zwei Heilige: an Don Bosco und an Mutter Teresa. Weit auseinander, was ihre Lebenszeit und die Stätten ihres Wirkens angeht, aber ganz nah und sehr ähnlich in ihrer Sicht des Lebens und in ihrer spirituellen Erfahrung.

Den jungen Menschen rufen wir mit Überzeugung zu: «Geht mit Freude und Entschiedenheit den Weg der Heiligkeit im Alltag.»

Don Pascual Chàvez

Don Bosco und Mutter Teresa waren überzeugt, dass alle heilig werden können. Und sie waren überzeugt, dass aus diesem Lebensziel Freude erwächst. Beide waren zutiefst mystische Personen mit der Erfahrung tiefen geistlichen Lebens, und beide haben die Ärmel hochgekrempelt, ehe sie einen Orden gegründet haben. Don Bosco hat angefangen, arme Jugendliche um sich zu scharen, damit sie in sozialer Würde leben können. Mutter Teresa hat verwahrloste Kranke und Sterbende von den Gehsteigen aufgelesen, damit sie in Würde sterben können. In einer Zeit, in der mit der ersten Industrialisierung die Mechanismen der Ausbeutung und des Ausschlusses von der Arbeit zugeschnappt haben, hat sich Don Bosco konkret die Aufgabe gestellt, der Arbeit der Jugendlichen Würde zu verleihen. Mutter Teresa hat mit ihren Aktivitäten dem weltweiten ökonomischen System, das Armut und eine fürchterliche Ungleichheit produziert, einen Stich versetzt. Im Mitleben mit den Ärmsten und von der Gesellschaft Ausgeschlossenen haben beide deren Einsamkeit und die soziale Geringschätzung hautnah gespürt, und beide haben Hand angelegt und konkrete Antworten auf reale Bedürfnisse gegeben.

Auf der Seite der Armen und mit den Armen zu stehen bedeutet auch in der Erziehung der Jugend, eine klare Position zu beziehen. Bei seinem Besuch Anfang Februar in Ruanda/Afrika sagte Don Pascual Chávez, der Generalobere der Salesianer: «Das grösste Problem der Welt ist nicht die Armut, nicht die Ungerechtigkeit, es ist eine Kultur, die nicht auf das Gemeinwohl schaut, um es im positiven Sinn zu gestalten. Das ist eine Frage der Erziehung.»

Die jungen Menschen sollen lernen, eine Politik zu wählen, die den Menschen im Blick hat und nicht den Profit. Mit Blick auf jene, die ihr Leben für Gerechtigkeit und Frieden, für die Befreiung aus jeder Form von Ausbeutung eingesetzt haben, passen die Heiligen - einige ganz besonders - gut auch in die zivile Gesellschaft hinein. Ein Risiko, das immer droht, besteht darin, die Heiligen auf ein Podest zu stellen. Das Leben von Don Bosco und von Mutter Teresa verträgt kein Podest. Mutter Teresa ist in die globale Welt eingebrochen. In einem System, das für eine Minderheit Reichtum schafft und gleichzeitig in grosser Zahl Arme hervorbringt, sollten diese Ausgegrenzten wenigstens nciht ohne Würde zugrunde gehen. Don Bosco war einer der ersten, der auf dem Abschluss eines Lehrvertrages bestanden hat. Er ist für die Jugendlichen zu einer Stütze geworden, damit sie nicht stürzen. Er hat ihnen einen Weg gewiesen, damit sie von anderen nicht weggewiesen werden. Heilige verändern die Welt!

P. Franz Wöss